

## Erfahrungsbericht Erasmus Thessaloniki Sommersemester 2024

### **Allgemeines/ Vorbereitung**

Thessaloniki ist eine gute Wahl für jeden, der seinen Erasmusaufenthalt an einer englischsprachigen Universität absolvieren möchte. Das Bewerbungsverfahren verlief für mich unkompliziert. Um den Überblick zu behalten, habe ich die PowerPoint Präsentationen der Fakultät und Göttingen International benutzt und vor, während und nach meinem Aufenthalt die Checkliste von Göttingen International im Auge behalten. Auch die Universität in Thessaloniki stand dabei für Rückfragen immer zur Verfügung und reagierte schnell auf Emails. Um mich sprachlich auf Griechenland vorzubereiten habe ich zudem im Vorfeld einen Sprachkurs (A1 Level) belegt, welcher Online absolviert wurde. Dieser wird von der Universität angeboten und kann von Erasmusstudierenden gegen geringe Kosten (circa 30 €) belegt werden. Auch während des Semesters können Sprachkurse für A1 und A2 Level besucht werden. Ich kann die Kurse sehr empfehlen, um Basiskenntnisse und das griechische Alphabet zu erlernen. Über die Möglichkeit an den Sprachkursen teilzunehmen, informiert die Universität vorab per E-Mail.

### **Kosten**

Griechenland ist im Vergleich zu anderen Ländern sehr viel preiswerter für ein Erasmussemester. Die Förderungsrate konnte einen großen Teil der anfallenden Ausgaben decken, ich empfehle aber trotzdem vorher Geld zurückzulegen. Essen gehen ist günstiger als in Deutschland, dafür liegen die Clubs aber ungefähr im gleichen preislichen Rahmen. Reisen ist außerhalb der Hauptsaison nicht besonders teuer. Rückt die Hauptsaison näher steigen die Preise für Flüge, Unterkünfte und Busse aber aufgrund des Tourismus wieder.

Für den normalen Wocheneinkauf habe ich dagegen mehr als in Deutschland bezahlt. Viele Supermärkte besitzen allerdings Rabattkarten, die bei jedem Einkauf genutzt werden und mit denen gekennzeichnete Lebensmittel günstiger erworben werden können. Zudem gibt es in Thessaloniki viele Wochenmärkte auf denen Obst und Gemüse sehr günstig verkauft werden. Ich selbst habe oftmals in der Mensa der Universität gegessen, da diese für die Erasmusstudierenden kostenlos Frühstück, Mittagessen und Abendessen anbietet. Das Essen dort ist zwar nicht das allerbeste, es lohnt sich allerdings trotzdem. Der Eintritt zur Mensa wird gegen das Vorzeigen eines QR-Codes gewährt, welcher zu Beginn des Semesters beantragt werden muss. Ich selbst habe diesen Code leider nie erhalten. Wir haben dem Personal anfangs dieses Problem geschildert und konnten daher auch ohne den Code die Mensa nutzen.

### **Anreise/ Unterkunft**

Eine Anreise mit Bus oder Bahn kam für mich nicht in Frage, da diese teurer und aufgrund vieler Umstiege deutlich komplizierter ist. Daher entschied ich mich für das Flugzeug. Der Bus 1X fährt vom Flughafen alle 20 Minuten in die Stadt und kostet nur 1,80 € pro Fahrt (alle Busse werden in der App OASTH angezeigt). Allerdings habe ich mich aufgrund des vielen Gepäcks für ein Taxi (kann online in der App Freenow gebucht werden) entschieden. Diese sind in Thessaloniki ebenfalls deutlich günstiger als in Deutschland.

Meine Wohnung habe ich bereits einige Monate vor meinem Aufenthalt über die Facebookgruppe „Erasmus Accomodation in Thessaloniki by ESN“ gefunden. Da die Universität kein Wohnheim für Erasmusstudierende zur Verfügung stellt suchen die meisten Studenten über diese oder weitere Facebookgruppen nach ihren Unterkünften. Es ist empfehlenswert im Vorfeld die Wohnung per Videoanruf zu besichtigen, da ich leider auch mitbekommen habe, dass andere Studenten auf Scam hereingefallen sind.

Die Miete liegt in Thessaloniki bei circa 350-450 €. Ich selbst habe im Stadtteil Analipsi gewohnt, welcher außerhalb vom Stadtzentrum liegt, aber mit dem Bus immer noch sehr gut zu erreichen ist. Viele meiner Freunde haben in der Nähe von Kamara gewohnt.

## **Universität**

Ich war mit der Universität sehr zufrieden. Die juristische Fakultät bietet ein breites Angebot an Kursen für Erasmusstudierende. Darunter sind auch einige Veranstaltungen, die ausschließlich auf deutsch gehalten werden. Die Kursliste ist vorab online einsehbar.

Mir persönlich hat der Kurs „Einführung in das griechische Strafrecht“ sehr gefallen. Es werden aber nicht nur Vorlesungen zum griechischen Recht, sondern auch viele Kurse zum Europarecht oder mit internationalem Bezug angeboten. Ich habe beispielsweise „History of Greek and Roman Law“, „European Human Rights Law“ und „International Migration, Refugee and Asylum Law“ belegt. Alle drei Kurse haben mir ebenfalls gefallen.

Die Abschlussnote setzt sich meistens aus der Anwesenheit oder der Mitarbeit und der Examensnote zusammen. Dabei entscheiden die Lehrkräfte in jedem Kurs selbst, ob eine Abschlussklausur geschrieben wird oder ein Essay eingereicht werden soll, über welches die Studierenden zusätzlich eine kurze Präsentation halten müssen. Die Abschlussklausuren sind oftmals Multiple-Choice Fragen. In einigen Kursen wurden uns aber auch drei Fragen zur Verfügung gestellt, von welchen wir uns zwei aussuchen und diese in einem Fließtext beantworten sollten. Der Schwierigkeitsgrad dieser Klausuren ist dabei nicht mit dem gewohnten Niveau der deutschen Examen zu vergleichen und die Kurse können mit einem geringeren Lernaufwand bestanden werden. Trotzdem sind die Examen nicht zu unterschätzen. Die benötigten Lehrmaterialien wurden auf der E-Learning Plattform der Universität hochgeladen und waren nach der Vorlesung einsehbar. Zudem verfügt die Plattform über ein Forum, in dem die Professoren informierten, wenn eine Vorlesungen ausfiel oder verschoben wurde. Außerdem besteht bei den meisten Kursen Anwesenheitspflicht. Positiv ist zudem anzumerken, dass sowohl die Lehrkräfte als auch das Erasmusbüro und die Fakultät immer per E-Mail erreichbar waren und schnell auf Rückfragen geantwortet wurde.

Die Universität verfügt zudem über ein eigenes Fitnessstudio, für welches eine Mitgliedschaft pro Semester nur 20 € kostet. Als Mitglied kann der Fitnessbereich genutzt und die angebotenen Kurse besucht werden. Wirklich toll ist an der Mitgliedschaft aber vor allem, dass der Fußball-, Tennis- und Basketballplatz genutzt werden kann.

## **ESN**

Ein absolutes Plus an einem Erasmusaufenthalt in Thessaloniki ist der engagierte ESN. Dieser organisierte während des gesamten Semesters Partys, Ausflüge, gemeinsame Tavernen-, Spiele- oder Karaokeabende und Reisen. Bereits im Vorfeld wurde der Plan für den „Welcome-Month“ auf der Instagramseite (esnauth) hochgeladen und eine Telegramgruppe für das Sommersemester erstellt, sodass meine Vorfreude auf Thessaloniki gleich doppelt so groß war. Während des Welcome Month wurden viele Partys, Pubcrawls, Ausflüge und andere Aktivitäten angeboten, durch die es sehr einfach war, neue Leute kennenzulernen und die Stadt zu erkunden. Auch während des restlichen Semesters gab es wöchentlich Veranstaltungen, an denen man teilnehmen konnte und die preislich sehr erschwinglich waren. Die Ausflüge kosten beispielsweise circa 15 € und waren jedes Mal sehr gut organisiert und haben Spaß gemacht. Mein Highlight waren die, ebenfalls vom ESN organisierten, Trips. Im Sommersemester wird eine Reise nach Xhanti angeboten, um gemeinsam mit den Erasmusstudierenden die Karnevalsparade anzusehen und zu feiern. Neben diesem Trip gab es auch eine Reise nach Sofia. Besonders empfehlenswert ist der Crete-Trip (im Wintersemester wird ein Corfu-Trip

angeboten). An diesem nehmen nicht nur die Studierenden aus Thessaloniki teil, sondern alle Erasmusteilnehmer in Griechenland.

Zudem gibt es einen Erasmus-Club (Eightball) und eine Erasmus-Bar (To Podilato), in denen die Veranstaltungen stattfanden und Erasmusstudierende Discounts erhalten konnten. Auch neben den Veranstaltungen war die Erasmusbar ein Treffpunkt mit anderen Studierenden.

## **Die Stadt**

Thessaloniki ist die zweitgrößte Stadt in Griechenland und hat somit auch einiges zu bieten. Zudem ist Thessaloniki sehr international. Die Stadt ist zwar nicht die Allerschönste, hat aber ihren eigenen Charme. Durch die vielen Menschen ist immer Leben auf den Straßen und man fühlt sich nie unsicher. Im Stadtviertel Ladadika findet das Nachtleben Thessalonikis statt. Dort gibt es eine Straße mit Restaurants, eine Straße mit Bars und eine weitere Straße mit Clubs. Auch unter der Woche ist hier immer einiges los. Neben Ladadika gibt es auch in der restlichen Stadt viele Bars, Cafés und Restaurants. Thessaloniki verfügt, ähnlich wie Göttingen, ebenfalls über eine „Dönermeile“, welche sich unter dem Galeriusbogen befindet. Anders als in Göttingen kann man das Essen in Thessaloniki neben archäologischen Ausgrabungsstätten und Ruinen des antiken Griechenlands genießen. Diese Ausgrabungsstätten findet man in der gesamten Stadt verteilt und es gibt so immer etwas zu sehen. Besonders schön ist der Trygonion Tower, welcher sich in der Upper City und von dem aus man den Sonnenuntergang mit Blick über die gesamte Stadt genießen kann. Thessaloniki verfügt zudem über vielerlei Geschäfte. Besonders empfehlenswert sind die vielen Secondhandläden, die sehr preiswert sind.

Die Stadt hat zwar keinen eigenen Strand, dafür aber eine sehr schöne Promenade, an der man sehr gut spazieren oder laufen gehen kann. Vom Weißen Turm aus fahren zudem tagsüber Aussichts- und abends Partyboote ab.

## **Freizeitaktivitäten**

Es wird in Thessaloniki garantiert nie langweilig. Neben den Bars und Clubs gibt es auch viele andere Aktivitäten. Die Stadt verfügt über mehrere geschichtliche Museen und ein Museum der Illusionen. Mit dem Bus kann zudem der Wasserpark und ein Strand (Perea) erreicht werden. Im Sommer fahren Fähren zu den nächstgelegenen Stränden.

Thessaloniki verfügt über einen Busbahnhof von dem aus sehr günstige Busse überall hinfahren. Es besteht die Möglichkeit nach Sofia, Skopje, Istanbul, Korfu, Athen und weitere Städte zu fahren. Einer der Bus fährt nach Volos, von wo aus die Fähre nach Skopelos genommen werden kann. Preislich liegen die Busse im Rahmen von 15-40 € pro Fahrt. Zusätzlich fahren Züge, jedoch wurde mir mehrmals von Einheimischen davon abgeraten die Bahn zu nutzen, da diese nicht besonders sicher sind.

Die Flüge nach Athen, Zypern und einige griechische Inseln sind von März bis Mai ebenfalls sehr günstig, werden aber mit Saisonstart teurer.

Neben großen Reisen können von Thessaloniki aus auch viele Tagesausflüge unternommen werden. Der günstigste Mietwagenverleih ist Chalkidikicars. Dort können Mietwagen auch ohne Kreditkarte ausgeliehen werden. Ich habe mir von Chalkidikicars beispielsweise mit Freunden ein Auto geliehen und einen Roadtrip durch Griechenland gemacht, um auch Peloponnes (südlicher Teil Griechenlands) zu erkunden. Zudem haben wir zum Beispiel Ausflüge zum Olymp und zu den Skra-Wasserfällen unternommen.

Ein absolutes Muss ist Chalkidiki. Chalkidiki ist eine Halbinsel direkt neben Thessaloniki. Mit dem Auto kann diese in einer Stunde erreicht werden. Chalkidiki besteht aus drei „Fingern“. Der erste Finger ist besonders für die Clubs und Strandbars bekannt, der zweite Finger hat die schönsten Strände und der dritte Finger ist für Frauen nicht zugänglich, da sich dort Kloster befinden. Die beiden ersten Finger haben wunderschöne Strände, besonders der zweite Finger

ist empfehlenswert, um sich für einen Tag ein Boot zu leihen. Ich selbst habe mir mit einigen Freunden für ein Wochenende eine Ferienwohnung dort gemietet. Dieses Wochenende ist eine meiner schönsten Erasmuserinnerungen und ich kann dies jedem nur ans Herz legen.

### **Fazit**

Thessaloniki ist der perfekte Ort für ein Erasmussemester. Die lebendige Stadt macht einen Aufenthalt hier unvergesslich. Besonders der ESN erleichtert das Ankommen und das Kennenlernen anderer Studierende ungemein. Ich habe hier sehr schnell tolle Leute und Freunde fürs Leben kennengelernt und möchte die Zeit hier nicht missen. Thessaloniki hat mich die gesamte Zeit über positiv überrascht und ich würde mich immer wieder für diese Stadt als Erasmusdestination entscheiden.